

Graf Otto III. hält wieder Hof

Zweite Auflage von Anno 1280 auf Hof Kruse mit mehr als 300 Mittelalter-Akteuren

■ Von Carsten Borgmeier

Gütersloh (WB). Die Lagerfeuer lodern schon, aus den Töpfen darüber riecht es nach Linsensuppe: Auf dem Hof Kruse am Reiherbach zwischen Gütersloh und Isselhorst wurde für dieses Wochenende die Zeit zurückgedreht: um 730 Jahre. »Anno 1280« heißt das große Mittelalter-Spektakel.

Am Freitagnachmittag durfte die Klasse 3 b der Grundschule Isselhorst wenige Stunden vor der Eröffnung am Abend schon mal Heerlager-Luft schnuppern. Während die Aufbauten noch in vollem Gange waren, wurden die Mädchen und Jungen von den Hauptdarstellern Dirk Zelma (42) als Graf Otto III. und Marktvogt Martin Gott (36) empfangen und über das Areal geführt.

Während der neunjährige Sven kurzfristig mit Kopf und Händen im hölzernen Pranger landete, durfte sein Schulkamerad Finn ein richtiges Kettenhemd tragen, wie es damals vor mehr als 700 Jahren bei Rittern und Soldaten üblich war. »Das könnte ich höchstens zehn Minuten tragen«, gab der Drittklässler zu, der jetzt nun doch nicht mehr Ritter werden will.

Insgesamt war es am Freitag für die Klasse 3 b ein hochinteressan-

ter Abstecher zu dem Mittelalter-Fest von Organisator Norbert Morkes. Mädchen wie Jungen hingen gleichermaßen an den Lippen der Söldner, die den Kindern einzelne Ausrüstungsteile erklärten. Zum Schluss ging es noch zum Bogenschießen. 300 Akteure verschiedener Mittelalter-Vereine konnte

Morkes für die zweite Auflage von Anno 1280 verpflichten, darunter auch die Rittertruppe »Mandschur Tengri«, die seinen Angaben zufolge sogar Stunt- und Statistenrollen im Kino-Erfolg »Die Päpstin« gespielt haben soll.

Historisch korrekt, aber auch nicht übertrieben, sieht Morkes

das Konzept seiner Veranstaltung auf dem Hof Kruse, der am Reiherbach 88 liegt und sehr gut von der Bundesstraße 61 aus zu erreichen ist.

Samstag ist das Spektakel von 11 bis 23 Uhr geöffnet, Sonntag von 10 bis 19 Uhr, Kinder unter 1,20 Meter haben freien Eintritt.



Warten auf den nächsten Kampf: Armin Brinkmann (49) erspäht schwer gepanzert seinen Gegner.

Kinder der Grundschule Isselhorst nehmen seinen Schild derweil unter die Lupe. Foto: Borgmeier